

Notizen:

puls Finanzmonitor

Bank-Vorstände sollten als Erste bei einer Bankenpleite haften

Nürnberg, den 25. Juli 2013

Die EU beschließt derzeit eine neue Haftungsreihenfolge bei der Pleite einer Bank: Zunächst sollen Aktionäre, Bankanleihebesitzer und Kunden mit Guthaben über 100.000 Euro ein Opfer bringen. Erst danach übernehmen die bisher haftende EU mit dem Euro-Rettungsfonds bzw. der Staat die Haftung.

Die Deutschen sehen das anders: Sie nehmen die Vorstände und Verantwortlichen der Bank als Erste in die Pflicht: 82% sind der Meinung, dass die Führungsebene der Bank haften sollte. Erst danach folgen mit großem Abstand die von der EU zuerst in die Pflicht genommenen Aktionäre (57%) und Anleihebesitzer (42%). Das ist das Ergebnis des aktuellen puls Finanzmonitors im Juli 2013 bei 1.101 Bankkunden in Deutschland.

„Angesichts der klaren Meinung der deutschen Anleger zur Haftung bei Bankenpleiten sollten Banken nicht auf mögliche EU-Regelungen warten, sondern überlegen ob und wie sie das Thema Haftung selbst aktiv angehen“, rät Dr. Konrad Weißner, Geschäftsführer der puls Marktforschung.

Als vierte Haftungsinstanz sollte dann die EU (28%) noch vor den Bankkunden mit einem Vermögen von mehr als 100.000 Euro (25%) einspringen. Kaum noch als haftungsrelevant werden die Mitarbeiter der Bank (16%), der deutsche Staat (13%) oder der Sparer mit einem Vermögen unter 100.000 Euro gesehen (8%).

„Da Kleinsparer nach Meinung der deutschen Bankkunden auf keinen Fall haften sollten, ist dazu eine klare Kommunikation der Banken gefordert“ resümiert Weißner.

-ENDE-

Anzahl Zeilen: **29**
Anzahl Anschläge: **1.444** (Text ohne Überschriften mit Leerzeichen)
Datum: **25. Juli 2013**
Ansprechpartner: **Dr. Konrad Weißner +49 (0) 911-9535-400**
Abdruck honorarfrei

Über *puls* Marktforschung

Seit über 20 Jahren konzentriert sich die *puls* Marktforschung darauf, den Markterfolg von Unternehmen durch umsetzungsorientierte Marktforschung abzusichern.

An der Durchführung von kundenindividuellen Marktforschungsstudien arbeiten 20 hochqualifizierte Mitarbeiter. Bei *puls* gibt es kein Marktforschungsprojekt ohne Maßnahmenempfehlungen für bessere Entscheidungen und Strategien.

Leitlinie der Arbeit bei *puls* ist das Leistungsversprechen „For Better Decisions“. Eine stetig wachsende Anzahl nationaler und internationaler Unternehmen sind von dem von *puls* entwickelten Konzept der Markennavigation überzeugt. Global Player wie AXA, Siemens, Volkswagen, GORE-TEX oder BASF sichern ihr weiteres Wachstum durch maßgeschneiderte Marktforschung von *puls* ebenso ab wie mittelständische Unternehmen.

Mehr Informationen über *puls* Marktforschung finden Sie unter www.puls-marktforschung.de.